

Wolfram Sedlak
Rechtsanwalt Umweltrecht

RA Wolfram Sedlak, Escher Str. 18-20, 53501 Grafschaft

Landratsamt Konstanz
- Straßenverkehrsamt Konstanz -
Max-Stromeier-Str. 47
78467 Konstanz

Rechtsanwaltsbüro
Wolfram Sedlak
Schloß Vettelhoven
Escher Str. 18-20
53501 Grafschaft
Tel.: 02641/ 8903156
Fax: 02641/ 8903157
SteuerNr.: 01/220/30006
Email: [wolfram-sedlak-
rechtsanwaltsbuero@gmx.de](mailto:wolfram-sedlak-rechtsanwaltsbuero@gmx.de)
Internet: wolfram-sedlak-
rechtsanwaltsbuero.de

18. Februar 2019
Az 7/19

Antrag auf verkehrsbeschränkende Maßnahmen nach § 45 Abs. 1, Satz 2, Nr. 3 StVO auf der Bargenerstraße in Engen-Bargen

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit zeige ich an, dass ich die Interessen folgender Anwohner vertrete (Vollmachten in Kopie anbei):

- 1. Claus Holzky, Bargenerstr. 38, 78234 Engen-Bargen**
- 2. Fam. Michael Meier, Bargenerstr. 34, 78234 Engen-Bargen**
- 3. Fam. Dieter Karl, Bargenerstr. 30, 78234 Engen-Bargen**
- 4. Sven Födisch, Bargenerstr. 29, 78234 Engen-Bargen**
- 5. Fam. Christian Braun, Bargenerstr. 28, 78234 Engen-Bargen**
- 6. Fam. Holle Rauser und Gerd Schilling, Bargenerstr. 22, 78234 Engen-Bargen**
- 7. Fam. Elisabeth und Rolandd Weckerle, Bargenerstr. 9, 78234 Engen-Bargen**
- 8. Harald Dietrich, Bargenerstr. 4, 78234 Engen-Bargen**

Namens und in Vollmacht meiner Mandanten stelle ich den Antrag, die Luftschadstoffbelastung, die durch Abgase des Kraftfahrzeugverkehrs verursacht wird, und den Lärm in der Bargenerstraße durch geeignete Maßnahmen so zu senken, dass Gefahren für ihre Gesundheit sowie schädliche Umwelteinwirkungen nicht zu befürchten sind.

Begründung:

Die Straßenverkehrsbehörden haben gemäß § 45 Abs. 1 Satz 2 Nr. 3 StVO und nach § 40 Abs. 2 BImSchG i.V.m. 39. BImSchV die Verpflichtung, den Verkehr zu beschränken, zu verbieten oder umzuleiten, wenn der Wohnbevölkerung Gefahren durch Lärm oder Abgase drohen, insbes. bzgl. der seit dem 1.1.2005 geltenden verschärften Grenzwerte für PM10 sowie seit dem 1.1.2010 für NO₂ (vgl. Urteil des BVerwG v. 29.3.2007 – Az: 7 C 9.06) und für PM2,5 seit dem 1.1.2015. Diese Verpflichtung besteht nicht nur in Bezug auf wenige Straßen, sondern - wenn die Bürger eines ganzen Gebietes betroffen sind - auch flächendeckend für alle Straßen eines Gebietes.

Es besteht hier der Verdacht, dass der Kfz-Verkehr eine Schadstoffbelastung in der Außenluft sowie Lärmpegel verursacht, die die Gesundheit meiner Mandanten gefährden sowie schädliche Umwelteinwirkungen verursachen könnten:

Dies ist nach Studien zu den Auswirkungen von Lärm und Abgasen aus dem Kfz-Verkehr, z.B.: "Luft- und Lärmbelastungen in der Berliner Innenstadt durch den Kfz-Verkehr" (IVU-Studie), Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umweltschutz, 1992; "Herzinfarktrisiko - Berlin II" Studie des Bundesgesundheitsamtes, sowie zusammenfassend „Sondergutachten Umwelt und Gesundheit des Sachverständigenrates für Umweltfragen“, August 1999, Tz. 387 ff und "Krebsrisiko durch Luftverunreinigungen" der Länderarbeitsgemeinschaft Immissionsschutz (LAI), Ministerium für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft NRW, Düsseldorf 1992; Drucksache 14/1543 des Abgeordnetenhauses von Berlin vom 18.9.2001 „Mitteilung über Verminderung der Lärmbelastung und Luftverunreinigung durch den Kfz-Verkehr - Schlussbericht -", sowie WHO-Bericht „Health Aspects of Air Pollution“, June 2004 und Umweltgutachten 2008 des SRU (Sachverständigenrat für Umweltfragen), Seite 164ff (Luftreinhaltung) und Rz. 806f (Lärm), Rz 862 (Umgebungslärm) zu vermuten. Ebenso: WHO Night Noise Guidelines for Europe in WHO, 2009 <http://www.euro.who.int/en/health-topics/environment-and-health/noise/publications/2009/night-noise-guidelines-for-europe> und WHO (Europe)/IRC (EU), Hrsg., Burden of disease from environmental noise. Quantification of healthy life years lost in Europe, Kopenhagen, 2011, S. 20ff ; Babisch W., Updated exposure-response relationship between road traffic noise and coronary heart diseases: A meta-analysis. Noise Health 2014;16:1-9; sowie Escape Studie 2015 und WHO (2013) *Review of evidence on health aspects of air pollution – REVIHAAP Project.*

Hinsichtlich der Abgase gilt das vor allem für die mittelbar und unmittelbar durch den Kfz-Verkehr erzeugten Schadstoffe: Stickoxide, Kohlenmonoxid, Benzol, Dieselruß, PM10, PM2,5 und Ozon in der Außenluft.

Da diese Stoffe und der Lärm überwiegend vom innerstädtischen, ortsnahen Kraftfahrzeugverkehr (insbes. Durchgangsverkehren) stammen, sind verkehrslenkende bzw. beschränkende Maßnahmen geeignet, um diese Luftschadstoff- und Lärmbelastung zu verringern.

Insbesondere finden in der Bargenerstraße Schwerlast- und Mautausweichverkehre statt, für die sie nicht vorgesehen wurde, um Mautgebühren zu umgehen. Diese sind daher zu unterbinden (vgl. BVerwG - Urteil v. 15.12.2011 - Az: 3 C 40/10).

Ich bitte Sie, geeignete Maßnahmen innerhalb von 4 Wochen ab Zugang des Schreibens einzuleiten und den Eingang dieses Schreibens zu bestätigen.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfram Sedlak
(Rechtsanwalt)